

**VOLKSBEGEHREN UNTERSCHRIFTEN SOLLEN BILDUNGSPLÄNE DES SENATS KIPPEN**

# CDU-Abweichler gegen Primarschule



## Wie war das noch?

**Aufgabe (Physik, 8. Schuljahr)**  
Die Erde bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von etwa 30 000 Metern pro Sekunde auf ihrer Bahn um die Sonne.  
a) welchen Weg legt die Erde in einer Stunde zurück? b) welchen Weg legt sie in einer Minute zurück? c) Warum spürt man nichts von dieser hohen Geschwindigkeit?

→ Die Lösung lesen Sie morgen

Die Antworten von gestern: Aufgabe (Deutsch, 9. Schuljahr)  
Ordnen Sie den verschiedenen Konjugationen die jeweiligen Zeitformen zu: Cäsar *ist* ein berühmter Krieger – Präsens.  
Er *hat* so manchen Krieg *geführt* – Perfekt.  
Bekannt *wurde* der Satz: Er *kam*, *sah* und *siegte* – Präteritum.  
Nachdem er erneut *gesiegt hatte*, wurde er gefeiert – Plusquamperfekt.  
Schon als er klein war, hieß es: Er *wird* eine Berühmtheit *werden* – Futur I.  
Das Römische Reich *wird erweitert worden sein* – Futur II.  
(Aus: Deutschbuch, Arbeitsheft 9, Cornelsen)

## Schulreform: Kirche will neutral bleiben

Die Nordelbische Kirche will in der Frage der sechsjährigen Primarschule neutral bleiben. „Es gibt in dieser Sache keinen Beschluss kirchlicher Gremien“, sagte Bischof Gerhard Ulrich. Er reagierte damit auf ein Positionspapier kirchlicher Bildungsexperten, in dem es heißt, „gute Schulen lassen die jungen Menschen nach Möglichkeit bis zur zehnten Klasse zusammen“. Außerdem fordern die Autoren die Abschaffung des Sitzens und der Abschulung. „Es handelt sich um ein Diskussionspapier, das sich allgemein mit dem Thema Schulreform beschäftigt“, sagte Ulrich. Das Papier hatten die Evangelische Akademie und das Pädagogisch-Theologische Institut der Nordelbischen Kirche verfasst. (pum)

## Schüler feiern Premiere im St.-Pauli-Theater

Sie haben unter professioneller Anleitung geprobt, ein Bühnenbild entworfen und Kostüme genäht. Gestern ernteten die Schüler der Ganztagschule St. Pauli die ersten Lorbeeren für ihre Arbeit. Im St.-Pauli-Theater feierten sie die Premiere des Stücks „Die Heilige Johanna von der Davidstraße“. Es ist bereits das zweite Projekt, das die Ganztagschüler im Rahmen von „Kultur bewegt“ ans Theaterspielen heranzuführt. „Die Arbeit an einem klassischen Theaterstoff verbindet die Parallelwelten von Kindern verschiedener ethnischer Herkunft“, sagt Astrid Flohr vom St.-Pauli-Theater. Vorstellungen am 14.11. (15 Uhr) und 15.11. (11 Uhr). Tickets für 3 und 7,50 Euro an allen bekannten Vorverkaufsstellen. (fru)



Die CDU-Bildungsexpertin Ingeborg Knipper unterstützt das Volksbegehren. FOTO: RAUHE



Ex-Bildungsstaatsrat Reinhard Behrens (CDU): Verständnis für Reformgegner. FOTO: RÖHRBEIN



Plakate für das Volksbegehren gegen die Primarschule in der City. FOTO: DPA



Der CDU-Parteivize Marcus Weinberg lehnt Sanktionen gegen Abweichler ab. FOTO: BUNDESTAG



Der CDU-Schulpolitiker Marino Freistedt ist für die Schulreform. FOTO: LAIBLE

## Ärger in der Partei: Unions-Politiker widersetzen sich dem Koalitionsbeschluss von Schwarz-Grün.

Peter Ulrich Meyer

Dass mehrere CDU-Mitglieder das Volksbegehren zur Abschaffung der Primarschule unterstützen, sorgt in der Partei für Ärger. Den Abweichlern vom schwarz-grünen Koalitionskurs drohen aber offensichtlich trotzdem keine Sanktionen. „Viele bei uns finden das nicht gut, aber ich meine, dass die Partei das aushalten muss“, sagte der stellvertretende Landesvorsitzende Marcus Weinberg. Der Altonaer Bundestagsabgeordnete wies aber darauf hin, dass der

CDU-Parteitag einstimmig beschlossen habe, die Schulreform zu unterstützen. Insofern fragten sich manche seiner Parteifreunde, wieso sich einzelne Mitglieder nun gegen den Beschluss stellten. Der frühere Bildungsstaatsrat Reinhard Behrens (CDU) hatte in einem Gastbeitrag für das Abendblatt kritisiert, dass die CDU in den Verhandlungen mit der GAL über das Schulgesetz zu wenige eigene Positionen durchgesetzt habe. Entsprechende Parteitagebeschlüsse seien nun „leider weitgehend für den Papierkorb“. So sei die Neigung verzeigend, „sich für Bewegungen außerhalb der Partei zu entscheiden, wenn nur dort noch die eigenen Ziele vertreten werden“. Das ist als klarer Hinweis auf das Volksbegehren zu sehen. Ingeborg Knipper, die langjährige schulpolitische Sprecherin der CDU-Bürgerschaftsfraktion, hatte per Anzeige kundgetan, dass sie das Volksbegehren gegen die Primarschule unterschreiben

werde. Weitere CDU-Mitglieder hatten ebenfalls ihre Unterstützung erklärt. Auch wenn die große Mehrheit der CDU-Mandatsträger die Konsequenzen der Abweichler ablehnt, so bleiben deren Argumente doch nicht ohne Resonanz. Ex-Staatsrat Behrens hatte moniert, dass laut Schulgesetz für Gymnasien und Stadtteilschulen die gleichen Bildungsanforderungen gelten sollen, obwohl es sich um unterschiedliche Schulformen handelt. „Wir haben die Behörde frühzeitig darauf hingewiesen, dass wir unterschiedliche Bildungsanforderungen für erforderlich halten“, sagte Marino Freistedt, der schulpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, dem Abendblatt. Laut Freistedt habe Schulsenatorin Christa Goetsch (GAL) der Union jedoch erst kürzlich zugesichert, dass die unterschiedlichen Anforderungsprofi-

le in den Bildungsplänen verankert werden sollen. Noch immer ist auch die zentrale Nahtstelle der Primarschulreform nicht geklärt: der Übergang nach Klasse sechs auf die weiterführenden Schulen. Klar ist nur, dass Schwarz-Grün das Elternwahlrecht, das bislang nach Klasse vier gilt, nicht auf das Ende der Primarschule übertragen wird. Stattdessen sollen

hohen Übergangsquoten auf das Gymnasium, schon weil die Behörde das Interesse haben könnte, eine Klagewelle von Eltern zu vermeiden, deren Kinder den Sprung auf das beliebte Gymnasium nicht schaffen. „Die große Gefahr ist, dass in solch einem Fall die Stadtteilschule zu einer Restschule würde“, sagte Freistedt. Das sei aber mit der Reform gerade nicht gewollt. Für diesen Fall sei nicht ausgeschlossen, dass über eine Notenschwelle für den Zugang zu Gymnasien nachgedacht werde. „Darüber ist aber bislang nicht gesprochen worden“, betonte Freistedt. Der CDU-Schulpolitiker sagte, dass es wichtig sei, Steuerungsinstrumente für den Zugang zu den weiterführenden Schulen zu haben. Nur so könne verhindert werden, dass eine der beiden Säulen – Stadtteilschule oder Gymnasium – geschwächt werde.

„Viele bei uns finden das nicht gut, aber ich meine, dass die Partei das aushalten muss.“  
Marcus Weinberg, CDU-Parteivize

# Reform: Ganze Klassen sollen Schulen wechseln

Hanna-Lotte Mikuteit

Viele Eltern sind beunruhigt. Schulleiter klagen über fehlende Anweisungen. Nach Medienberichten darüber, dass im Zuge der Umwandlung von etwa 20 Grund-, Haupt- und Realschulen (GHR) in Primarschulen die heutigen Sechstklässler ihre Schulen im Sommer 2010 verlassen müssen, bemüht sich die Schulbehörde um Schadensbegrenzung. Sprecherin Brigitte Köhnlein sagte, dass die betroffenen Schulleiter noch gestern telefonisch über das Vorgehen informiert werden sollten. „Es ist offenbar geworden, dass es ein Informationsdefizit gibt.“ Zunächst hatte die Behörde

den Beschluss der Deputation zur Schulstandortplanung Ende November abwarten wollen. Eine Umfrage des Abendblatts zeigt, wie unterschiedlich die betroffenen Schulen derzeit mit dem Thema umgehen. So gibt es etwa an der Schule Leuschnerstraße in Lohbrügge konkrete Pläne, dass die jetzige sechste Klasse an die Gesamtschule Lohbrügge wechseln soll. „Die Eltern sind informiert. Es gab kritische Stimmen, aber keinen Sturm der Entrüstung“, sagt Schulleiter Michael Wendt. Die höheren Jahrgänge sollen am Standort Leuschnerstraße auslaufen. „Wir versuchen es mit Anstand zu Ende zu bringen“, so Wendt. Auch Thorben Gust, Leiter der Schule Neugra-

ben, führt bereits Gespräche mit zukünftigen Stadtteilschulen. „Es sollen möglichst ganze Klassenverbände wechseln“, sagt er. Auch einige Lehrer hätten Bereitschaft signalisiert mitzugehen. Ähnlich der Stand an der Schule Bunatwiete/Maretstraße in Harburg. „Irgendwann ist ein Schnitt. Jetzt trifft es diesen Jahrgang“, sagt Schulleiter Hermann Krüger. Andere Standorte, wie die Schule am Eichtalpark in Wandsbek oder die Schule Altonaer Straße, planen, auch die höheren Klassenstufen an Stadtteilschulen umzusiedeln. Ganz anders ist die Lage an der Schule Meisdorf. „Bislang habe ich noch keine Anweisung von der Schulbehörde“, sagt Schulleiter

Jens Rocks. „Ich warte ab.“ Auch die Leiterin der Schule Am Walde in Ohlstedt, Renate Fuhrmann, sagt: „Die Gespräche laufen jetzt an. Ich warte auf eine zeitnahe, klare Aussage aus der Behörde.“ Dort hieß es nun gestern: Das Anmeldeverfahren für Klasse 7 bestehe wie bisher. Also sowohl der Wechsel auf ein Gymnasium wie auch auf eine Stadtteilschule eigener Wahl ist möglich. An den betroffenen GHR-Schulen solle aber angeboten werden, dass bestehende Klassenverbände im Rahmen der Kapazitäten geschlossenen an eine Stadtteilschule wechseln könnten. Der Standort solle in Abstimmung zwischen Schulaufsicht und Schulen festgelegt werden.

## UMBENENNUNG BERUFSSCHULE NIENDORF

# Pädagogin Anna Warburg wird Namenspatronin

Neustart mit neuem Namen: Die Berufliche Schule Niendorf heißt jetzt Berufliche Schule für Sozialpädagogik Anna-Warburg-Schule. Die Umbenennung soll zusammen mit der Einweihung eines Erweiterungsbaus am Freitag gefeiert werden. „Wir haben Anna Warburg als Namensgeberin für unsere Schule gewählt, da sie für uns und unsere Arbeit identitätsstiftend und leitbildend ist“, sagte Schulleiterin Elke Weiß. Anna Beata Warburg, 1881 geboren, gehörte dem schwedischen Zweig der jüdischen Bankiersfamilie Warburg an. Sie besuchte eine private höhere Mädchenschule und kam 1896 nach Hamburg zu ihrem Onkel, dem Kunsthistoriker und Kulturwissenschaftler Aby Warburg, dessen Kinder sie betreute. Daneben wurde sie Schülerin des Fröbel-Seminars, einer pädagogischen Einrichtung. Im Anschluss an die Ausbildung arbeitete sie sieben Jahre lang als Kindergärtnerin in einer Hamburger Familie und in einem Stockholmer Kindergarten. Nach der Heirat mit Fritz Warburg ging sie 1909 in das

Fröbelhaus, um künftige Kindergärtnerinnen auszubilden. Seit 1910 setzte sich Anna Warburg als dessen Vorsitzende für eine Reform der Warteschulen und die Gründung von Volkskindergärten ein. Sie übernahm den Vorsitz des „Ausschusses für Säuglings- und Kinderanstalten“. Diesem schlossen sich die Hamburger Krippen, Warteschulen und Fröbelkindergärten an. Mit der Machtergreifung durch die Nazis musste sie sich von ihren Ämtern zurückziehen und emigrierte 1938 mit ihrer Familie nach Schweden. 1967 starb sie in Israel. An der Anna-Warburg-Schule für Sozialpädagogik werden 1000 Schülerinnen und Schüler in verschiedenen sozialpädagogischen Richtungen ausgebildet, unter anderem können sie an der Fachoberschule Sozialpädagogik ein Fachabitur ablegen. Den Unterricht bestreiten 90 Lehrer. Der neue Erweiterungsbau am Niendorfer Marktplatz dient der Zusammenlegung mit den Schulteilern, die bislang noch in der Isestraße (hphh)

## WISSEN MEHR ALS 800 SCHÜLER ANGEMELDET

# Unternehmen laden zur Nacht der Industrie



In der „Langen Nacht der Industrie“ können sich Schüler über Produktionsabläufe und Karriereausichten informieren. FOTO: BRINCKMANN

Wie geht es eigentlich bei Luftansa Technik zu, bei Bode Chemie, Eurogate oder im Klärwerk Hettlingen? Antworten gibt es in der „Langen Nacht der Industrie“, bei der 16 namhafte Betriebe aus Hamburg und Umgebung zu einem Blick hinter ihre Werkstore einladen. Mehr als 800 Schüler über 14 Jahre haben sich bisher für eine der neun kostenlosen Touren angemeldet. Sie führen zu jeweils zwei Unternehmen, in denen die Jugendlichen den Mitarbeitern über die Schulter

blicken können. Gleichzeitig erhalten sie einen Überblick über freie Stellen, Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten in den Betrieben. Nach dem Erfolg des vergangenen Jahres war die Resonanz auch diesmal wieder groß: Fast alle Touren sind ausgebucht. Freie Plätze gibt es noch für die Fahrt zum Klärwerk Hettlingen in Südholten. Eine Anmeldung ist auf jeden Fall erforderlich. Kontakt und weitere Infos unter [www.lange-nacht-der-industrie.de](http://www.lange-nacht-der-industrie.de). (fru)

**110 Jahre Miele. Feiern Sie mit!**

Jetzt mit den Aktionsmodellen GalaGrande XL.

**PETERS & STRAUSS**  
Miele Haus- und Einbaugeräte  
Beratung · Verkauf · Montage · Kundendienst  
Domstraße 14 · 20095 Hamburg  
Tel. 040/3742747 · Fax 3742629  
E-Mail: [info@hamburg-kuechen.de](mailto:info@hamburg-kuechen.de)  
Mo.-Fr. 8.00 – 20.00 Uhr · Sa. 9.00 – 16.00 Uhr  
**KUNDENDIENST**

**Das größte Relax-Studio mit den original norwegischen Sesseln zu den niedrigsten Preisen!**

- Optimaler Sitzkomfort
- schönes Design
- Multi-verstellbar

Herrensessel vorher € 984,- jetzt € **798,-**  
Damensessel vorher € 911,- jetzt € **739,-**  
Hocker vorher € 247,- jetzt € **229,-**

- sowie viele andere multiverstellbare Relax-Sessel und Garnituren zu den niedrigsten Preisen im Norden!

Montag-Freitag 9.30-17.30 Uhr  
Jeden Samstag von 9.30-16.00 Uhr  
Jeden Sonntag von 9.30-16.00 Uhr  
(auch am Wochenende mit Beratung und Verkauf)

**MÖBELHUSET 1**  
Walter Jacobsen A/S  
Östergade 29-33 · Tel. 00 45 74 72 17 37  
DK-6270 Tønder · [www.mobelhuset-1.dk](http://www.mobelhuset-1.dk)  
Direkt in der Fingeringerzone

**Heute für Sie im Hamburger Abendblatt!**  
Die Prospektbeilagen liegen der Gesamtauflage oder in Teilaufgaben bei.

**KARSTADT**  
Schöner shoppen in der Stadt

**Höpfner**  
Infozentrale für das Volksbegehren

Die Tageszeitung gehört zu den meistgelesenen Informationsquellen. Das Besondere: 84 % der Leser von Tageszeitungen lesen Ihre Prospekte sofort oder später.\*

**Information, Beratung, Kontakt**  
Tel.: 040 / 3 47-2 39 65  
Fax: 040 / 34 28 02  
E-Mail: [ragna.andresen@abendblatt.de](mailto:ragna.andresen@abendblatt.de)

**Hamburger Abendblatt**  
[www.abendblatt.de](http://www.abendblatt.de)

**Kontakte für Sie und Ihn**

Priv. Süße vollb. Strapamass 527 97 36	Thiemass, Kollstr. 104 ☎ 0162 / 259 87 77
KNACKIGE BLD. Di-Do ☎ 68 91 80 96	Mass. priv. + diskret ☎ 01520/627 70 09
<a href="http://www.77sky.de">www.77sky.de</a> , Top-Erotik-Mass. 040/48 09 22 79	Private Sie. 26J. pv 0177-3373760
Dickbusige 40J. Masseurin, 42 10 75 27	Anja, attr. zärtl. auch Woch. 299 62 10
Neu Strapangel ♥ günstig ☎ 41 91 43 83	Haus u. Hotel 42 J. zärtl. 0152/280 252 21 Mo-Fr 11-20h
57 J., niveaun., gepfl. 0162/759 11 14	billig-neu Gröndel, Domina Thai Mass 413 52 893 tags Na
♥ Attr., priv., charm., Hobbymod. 645 45 05 ♀	<a href="http://www.gestiefelte-masseurin.de">www.gestiefelte-masseurin.de</a> HH 56 00 96 28
Private Sie 25J. 0177-6069836	41 J. bild. vollbusige m. ♥ 29 56 38
	Hs/Ht. 45J., KRANKENSCHW. 0163/611 00 71

**Das Abendblatt im Abonnement – einfach anrufen: 040/33 39 40 11**